

KIEFERORTHOPÄEDEN

Praxisverbund region bern thun langenthal

DEHNUNG des OBERKIEFERS

Bei schmalen Oberkiefer kommt es meist zu einem einseitigen Kreuzbiss rechts oder links. Oft ist damit eine seitliche Abgleitbewegung kombiniert: der Unterkiefer rutscht beim zu-beissen aus der Mittellage auf die Seite des Kreuzbisses, asymmetrische Belastungen sind die Folge.

Bei sehr schmalen Oberkiefer kann der Kreuzbiss auch beidseitig sein.

Wegen dem schmalen Oberkiefer ist oft mit Kreuzbiss ein Platzmangel kombiniert.

Zur Behebung des Kreuzbisses muss der Oberkiefer verbreitert werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Methoden kurz beschrieben:

Langsame Oberkieferdehnung:

Sie erfolgt einerseits mit einer Oberkieferdehnplatte, die herausnehmbar ist. Der Patient oder die Eltern stellen jede Woche die Schraube nach (entspricht jedes Mal 0,2mm), um die Verbreiterung zu erreichen.

Andererseits kann der Oberkiefer mit einer fest eingesetzten Drahtspange (Palatinalbogen, Quadhelix) gedehnt werden. Der Kieferorthopäde stellt die Apparatur selber alle 4-6 Wochen ein.

Schnelle Oberkieferdehnung: (andere Bezeichnungen: Gaumennahterweiterung [GNE], forcierte Dehnung...). Die schnelle Oberkieferdehnung dient meistens der Behandlung von Kreuzbiss, sie bringt aber vor allem auch mehr Knochensubstanz bei Unterentwicklung des Oberkiefers. Die Apparaturen für GNE sind alle fest eingesetzt. Sie bestehen meist aus einer Kunststoffplatte auf den Seitenzähnen, die mit der Dehnschraube verbunden sind. Die Apparatur kann aber auch etwas weniger starr mit Metallbändern an den Zähnen befestigt werden.

Die Eltern drehen die Schraube selber gemäss Instruktion im Munde des Patienten 2 Mal pro Tag, bis die berechnete Dehnung erreicht ist (dies dauert meistens zwischen 10 bis 14 Tagen).